

Protokoll der Veranstaltung

„Runder Tisch“ zum Thema Neugestaltung „Eugen-Grimminger-Platz“ in Lobenrot

Termin: Mittwoch, 29.07.2020 18:30 – 19:45 Uhr

Teilnehmer: Andreas Jarolim, Bürgermeister
Ansgar Voorwold, Leiter Bau- und Umweltamt
Elke Strauß, Planerin (Fa. Gänßle + Hehr)
Senta Kober, Protokoll
+ 30 Bürger/innen des Ortsteils Lobenrot

BM Jarolim begrüßt die Anwesenden und erklärt, bereits vor einigen Jahren sei von der Lobenroter Bevölkerung der Wunsch für eine Überarbeitung des Platzes geäußert worden. Der Leiter des Bau- und Umweltamtes habe sich damals mit einigen Bürger/innen zusammengesetzt und diese Ideen und Vorschläge seien Grundlage für die aktuelle Vorplanung gewesen.

Herr Voorwold erklärt, bei den damaligen Gesprächen seien von den Bürgern vor allem folgenden Punkte/Wünsche angesprochen worden:

- Wegfall der Stolperstellen/ -kanten
- Erhalt der Linde
- Einbindung des Milchhäusles
- Schaffung einer einheitlichen Fläche/ einheitlicher Belag

Es handle sich hierbei um einen sehr wichtigen und zentralen Platz im Ortsteil Lobenrot und für die Lobenroter Bevölkerung, daher seien die Wünsche in die Vorplanung mit eingeflossen.

Herr Voorwold informiert weiter, die Umsetzung hätte längst erfolgen sollen, doch aufgrund der zahlreichen Straßenbaumaßnahmen des Landkreises hätten sich einige kommunale Maßnahmen angeschlossen. Die Umsetzung sei daher im Frühjahr 2021 – pünktlich zum Jubiläum der Friedenslinde – geplant.

Frau Strauß fügt hinzu, der Bau des neuen Löschwasserbehälters habe die Umsetzung ebenfalls um rund zwei Jahre nach hinten verschoben. Im Anschluss stellt sie die Planung im Einzelnen vor.

U.a. Folgende Wünsche seien in die Planung mit eingeflossen:

- „Beruhigung“ / Erneuerung der Beläge (Neuordnung)
- Entfernung der Stolperstellen
- Platzaufweitung
- Platzgestaltung günstig für Dorffeste

Die Umbenennung des Platzes mit dem einhergehenden Aufstellen einer Stele sei neu in den Plan mit eingearbeitet worden. Der Plan beinhalte folgende Punkte/Verbesserungen:

- große Fläche mit Platz für kleinere Feste
- Milchhäusle als zentraler Punkt, umgeben vom neugestalteten Platz
- Linde bekommt mehr grün durch eine Entsiegelung der Fläche
- Einbau eines Bewässerungssystems für die Linde
- Bänke werden an der Seite platziert, um mehr „freie Fläche“ zu erhalten und bei Festen flexibler zu sein
- Zufahrt über die Bergstraße weiterhin möglich
- Stellwände (Wahlen) südlich des Platzes

Anschließend erteilt Bürgermeister Jarolim den Anwesenden das Wort für deren Fragen. Aus der Lobenroter Bürgerschaft werden folgende Fragen gestellt /Anregungen hervorgebracht:

Friedenslinde

Anregungen/Fragen der Bürgerschaft:

- Das wichtigste Thema der neuen Ortsmitte sollte der Erhalt der Friedenslinde sein.
- Der Boden um die Linde sei sehr verdichtet. Hier müsse unbedingt etwas getan werden, um diese zu erhalten. Er (Armin Kiesel) sei gerne bereit, Findlinge zu spenden, damit kein Überfahren der Fläche mehr möglich ist.
- Zum Erhalt der Linde unbedingt Expertenwissen einholen.
- Die Bewässerung könne über unterirdische Drainageschläuche erfolgen.

Stellungnahme der Verwaltung/Planung:

- Die Verwaltung habe bereits beispiellose Maßnahmen zum Erhalt der Linde getroffen und sei mit vielen Experten (u.a. untere Naturschutzbehörde) in engem Austausch. Die Planungen seien mit diesen abgestimmt.
- Für die Verwaltung sei der Erhalt der Linde ebenso wichtig, wie für die Bürgerschaft

Belag / Zufahrt

Anregungen/Fragen der Bürgerschaft:

- Evtl. könnten Rasengittersteine/Sickersteine eingebaut werden, damit das Wasser abfließen kann.

- OGV könne im Bereich der Zufahrt damit leben, optisch sei dies jedoch weniger ansprechend.
- Es handle sich um eine relativ große Pflasterfläche. Er wünsche sich hingegen mehr Grün und möglichst wenig Steine. Eine ausreichend große Zufahrt sei wichtig, aber der Rest könne grün gehalten werden.
- Der Mehrwert der gesamten Pflasterfläche sei nicht ersichtlich und nachvollziehbar
- OGV: Als Hauptnutzer des Milchhäusles sei vor allem eine ausreichend breite Zufahrt notwendig, da dort alles gelagert werde. Herr Hailer weist darauf hin, dass das Vordach des Milchhäusles inzwischen seitlich geschlossen wurde.

Stellungnahme der Verwaltung/Planung:

- Aufgrund der Beschaffenheit des Bodens (Lehmboden) könne ohnehin nicht viel Wasser versickern.
- Die Pflasterung hinter dem Milchhäusle könne entfallen, da dieser Bereich bereits geschlossen sei (Hinweis OGV über Schließung des Vordaches)

Platzgestaltung (Sitzplätze, Hecke etc.)

Anregungen/Fragen der Bürgerschaft:

- Die geplanten Sitzplätze (Bänke) befinden sich komplett in der Sonne. Schatten sei nur unter der Linde unmittelbar beim Milchhäusle zu finden.
- Man müsse die Platzgestaltung an die Nutzer anpassen. Dies seien nicht nur die Bürger/innen, sondern auch viele Wanderer und Fahrradfahrer.
- Die Hecke (nördlich) sei nicht notwendig und stelle nur zusätzliche Arbeit für den Bauhof dar.
- Verzicht auf die beiden Bänke im südlichen Bereich. Anstelle dessen könnte ein Baum gepflanzt und eine Rundbank aufgestellt werden.
- Aufstellen eines Tisches + zwei Bänken vor dem Trafohaus
- Die beiden Sitzbänke südlich seien nicht notwendig, da diese kaum genutzt würden. Evtl. könne man hier mehrere Bäume pflanzen
- Wo soll zukünftig der Christbaum stehen?
- Sind Pflanzbeete/Blumen vorgesehen? Der Platz sollte ansprechend gestaltet werden.

Stellungnahme der Verwaltung/Planung:

- Die Hecke sei geplant, um den Platz einzurahmen
- Man müsse aufpassen, dass man mit der Pflanzung von zusätzlichen Bäumen keine Konkurrenz zur Linde schaffe.

- Im Bereich der Linder seien keine Blumen geplant. Sollte dies der Wunsch sein, könne es gerne mit aufgenommen werden.
 - o Redaktioneller Hinweis: Evtl. könne dies in Form von Pflanzkübeln umgesetzt werden. Pflege noch offen.

Milchhäusle

Anregungen/Fragen

- Das Milchhäusle sei das einzige öffentliche Gebäude in Lobenrot und müsse erhalten bleiben. Die Treppe sei nicht unbedingt notwendig
 - o OGV: Die Treppe sei sehr gut, da sie einen Zugang über drei Seiten biete.

Sonstiges

Anregungen/Fragen

- Am Platz fehle eine Orientierungstafel, auf der Gäste einen Überblick über Lobenrot erhalten (Plan mit Standort, Gaststätten, Wanderwege, Sehenswürdigkeiten, ...). Die Bürger seien gerne bereit, den entsprechenden Input zu liefern.
- An der Straßenlampe sei ein kleiner Wegweiser für den Fahrradweg angebracht. Dieser sei für die Radfahrer schlecht zu erkennen.
- An geeigneter Stelle (Alter Hau) solle ein Hinweis „Kein Durchgang/Sackgasse“ angebracht werden, damit die Autofahrer nicht im Ort herumirren.
 - o Dieser Hinweis sei vor einigen Jahren gezielt entfernt worden, damit die Besucher nicht direkt an der ortsansässigen Gastronomie (Waldhorn) vorbeigeführt werden.
- Welche Art/Form der Würdigung soll Herr Eugen Grimminger erhalten?
 - o Bitte an GR um Stellungnahme und Begründung der Entscheidung, den Platz entsprechend zu benennen.
- Der Standort der Tafeln (Wahlen) sei bei den letzten Wahlen unglücklich gewählt worden
- Der Briefkasten sollte bleiben wo er ist. Damit spare man Kosten und zur Not könne man auch direkt mit dem Auto hinfahren um etwas einzuwerfen, sollte man nicht gut zu Fuß sein.

Stellungnahme der Verwaltung/Planung:

- Die Idee mit der Infotafel sei gut und werde geprüft.
- Die Tafeln (Wahlen) sollen im südlichen Bereich des Platzes montiert werden.

- Bzgl. Art/Form der Würdigung sei man noch relativ offen.

Herr Voorwold fasst die wichtigsten und mehrfach genannten Anregungen/Wünsche zusammen:

- Der ursprünglich gewünschte Pflasterbelag (südlich) wird nun allgemein als verzichtbar angesehen
 - o Vorteil: weniger versiegelte Fläche
 - o Stellungnahme: Kann in die Planung mit aufgenommen werden
- Die Hecke (nördlich) ist nicht unbedingt notwendig
 - o Stellungnahme: kann man sich nochmal anschauen. Wichtig sei jedoch, dass das kleine Pflanzbeet an dieser Stelle entfalle.
- Für den Christbaum werde ein angemessener Platz gefunden
- Orientierungstafeln
 - o Stellungnahme: Gute Idee. Kann in die Planung mit aufgenommen werden. Bürger können/wollen inhaltlich unterstützen
- Erhalt der Linde
 - o Stellungnahme: Der Erhalt der Linde liege der Verwaltung sehr am Herzen. In Abstimmung mit den Fachleuten der unteren Naturschutzbehörde würden jährlich intensive Pflegemaßnahmen durchgeführt.

Anschließend wird über die neue Namensgebung „Eugen-Grimminger-Platz“ diskutiert. Hierzu gibt es sowohl Befürworter, als auch negative Stimmen. Die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats erklären, sie bedauern die fehlende Beteiligung der Lobenroter Bürger im Vorfeld der Entscheidung, dennoch stünden sie weiterhin hinter ihrem Beschluss. Bürgermeister Jarolim bestätigt dies.

Seitens der Bürgerschaft wird vorgeschlagen, die Informationen zu Herrn Grimminger evtl. mit der Informationstafel zu verbinden.

Bürgermeister Jarolim erklärt, dies könne man sich durchaus vorstellen. Über die genaue Ausgestaltung der Ehrung (Stele, Tafel) habe man sich nicht keine genaueren Gedanken gemacht.

Zeitplan / Weiteres Vorgehen:

- Erarbeitung eines neuen Entwurfs anhand der Anregungen
- Endgültige Entscheidung durch GR-Beschluss noch in diesem Jahr (Herbst)
- Veröffentlichung ggf. über das Amtsblatt (Planung, Infotafeln etc.)